

Impuls 1: Bleistiftmusik



→ CD

→ Zahlenbuch:

4: 20



Hap-
py-
birth-
day
to
you

Material

- A3-Papier, weicher Bleistift oder Kohlestift
- CD (Track 54): Wer erkennt das Lied?

Handlungsvorschlag

Auf jedem Schülerpult ist ein A3-Papier mit Klebeband fixiert. Zur Vorbereitung an der Wandtafel verdeckt und ohne abzusetzen Zickzacklinien zeichnen (siehe Abbildung). Wer erkennt die Figur? Wer kann eine Figur nach Gehör nachzeichnen?

- 1 Gemeinsam ein bekanntes Lied singen, dann ohne Text mit verschiedenen Silben und Vokalen singen und auch summen. Anschliessend nur noch den Rhythmus des Liedes (mit f, s, sch oder Luft durch die Nase blasen) erklingen lassen.
- 2 Der Bleistift macht beim Schreiben auf dem Papier ein ähnliches Geräusch. Die Kinder schliessen die Augen und spielen den gehörten Rhythmus als Zickzack-Linie mit dem Bleistift auf ihr Blatt.

Arbeitsauftrag:

In Partnerarbeit ein Lied aus dem Klassenrepertoire in dieser Schreibweise notieren. Wer kann das Lied nachspielen? Wer erkennt es? Wer kann die Silben dazuschreiben?

Varianten

- Als Einstieg (nach Schritt 1) die Kinder mit dem Bleistift im Rhythmus des Liedes spielen lassen. Die Linienverläufe analysieren: Wie zeigt sich der Rhythmus des Liedes auf dem Papier? Welche Spielweisen sind besonders geeignet, um das Lied wiederzuerkennen? (► Notationsvarianten sind auf der Website www.mamu.ch zu finden.)
- Den Rhythmus der CD (Track 54) nachspielen. Wer erkennt das Lied?
- Den Rhythmus auf einem Wellkartonstreifen spielen (siehe auch Mathe macht Musik 1, Impuls 3/3 «Töne vom Karton» und Mathe macht Musik 3, Impuls 3/3 «Scratch-Music»).

Weiterführende Möglichkeiten

- Zu bekannten Liedern Endlosfiguren erfinden oder zu Endlosfiguren Lieder erfinden.
- Rhythmus-Quiz mit den Liedern des Klassenrepertoires.
- Auf diese Art ein neues Lied einführen.

Hintergrund und Informationen

Wir sind uns dermassen gewohnt, den Bleistift oder die Kreide als Schreibzeug und nicht als Musikinstrument zu verwenden, dass immer wieder geschrieben anstatt gespielt wird. Es ist darauf zu achten, dass wirklich Klang produziert wird. Darum zuerst mit einem Finger oder mit dem anderen Ende des Bleistifts den Rhythmus als Zickzack-Linie auf das Papier spielen. Das entstehende Geräusch ist sehr leise. Deshalb sind andere Geräusche nicht tolerierbar. Auf Kinder mit Hörschwächen achten.

Tonlängen können als Strecken angegeben werden (siehe auch Mathe macht Musik 1, Impuls 2/3 «Flohspiel»). Dabei ist es wichtig, dass beim Bespielen der Strecken das Spieltempo konstant bleibt. Beim Spiel auf einem Wellkartonstreifen verursacht eine Tempoänderung eine andere Tonhöhe. Hier sollte das genaue Imitieren des gehörten Rhythmus zu identischen Strecken führen.

